

Outsourcing als Chance für kleinere Labore

ZTM Bastian Reutlinger berichtet über den positiven Rundumeffekt für sein Labor.

„Once a new technology rolls over you, if you're not part of the steamroller, you're part of the road.“ Es steckt viel Wahres in dieser Aussage des Autors Stewart Brand, der aufzeigt, wie wichtig es ist, Neues zu wagen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Den meisten Laborinhabern ist dies bewusst – viele haben sich deshalb bereits für die Integration digitaler Technologien zur Zahnersatzfertigung entschieden.

Die richtige Strategie

Doch ist das gewählte Geschäftsmodell langfristig sinnvoll für den eigenen Betrieb? Die Antwort auf diese Frage ist äußerst komplex und hängt unter anderem von der Größe des zahntechnischen Labors ab. Für kleine und mittelgroße Labore ist die Investition in eigene



in eine neue Maschine zur Verarbeitung zusätzlicher Werkstoffe. Durch eine Empfehlung aus der Industrie wurde ich auf das Technologiezentrum millhouse GmbH in Hofheim nahe Frankfurt am Main aufmerksam und setzte mich mit dem Team in Verbindung.

Bei dem nachfolgenden Besuch vor Ort überzeugte mich nicht nur das gewünschte umfangreiche Leistungsangebot, sondern auch die Unternehmensphilosophie. Das gesamte Team ist hochmoti-



suchte bei millhouse eine Schulung und begann, die Konstruktionsdaten zur Fertigung an das Technologiezentrum zu senden. Die Qualität der bei millhouse gefertigten Kronen und Brücken war hervorragend – es war ein deutlicher Unterschied zu den Versorgungseinheiten, die ich im eigenen Labor computergestützt produziert hatte. Deshalb wurde rasch die gesamte Zahnersatzfertigung ausgegliedert, die eigene Maschine verkauft und die Gusstechnik vollständig aus dem Labor verbannt. Früh bot millhouse selbst für die Herstellung von Teleskopkonstruktionen eine sinnvolle Alternative: Eine eigens entwickelte Technik und Frässtrategien ermöglichen es seit 2012, sowohl Primärkronen als auch Sekundärgerüste computergestützt zu fertigen.

Versorgung mein Labor, wo lediglich die Verblendung erfolgt.

Stressfreies Arbeiten

Dies erlaubt ein sehr entspanntes Arbeiten: Sorgen über ein möglicherweise nicht zufriedenstellendes Gussergebnis gehören der Vergangenheit an. Stattdessen werden dank gleichbleibend hoher Fertigungsqualität die Erwartungen zuverlässig erfüllt. Dafür sorgen neben dem qualifizierten zahntechnischen Personal bei millhouse die industriellen Fertigungseinheiten und der hohe Automatisierungsgrad der Produktion. Bestätigt wird mein Eindruck durch das Feedback meiner zahnärztlichen Kunden, die die konstant bessere Passgenauigkeit der Versorgungseinheiten loben. Nicht zuletzt bietet die Zusammenarbeit mit einem technologisch hervorragend aufgestellten Partner den Vorteil, ein breites Indikationsspektrum abdecken zu können. Neue Werkstoffe und Indikationen lassen sich ohne Risiko testen, da Investitionen (z.B. in neue Einbettmasse) entfallen.

nicht nur Ausgaben für die Investition, Wartung und Instandhaltung der Maschine sowie die Lagerung von Material, sondern auch beispielsweise ein deutlich erhöhter Energieverbrauch sowie die Kosten für regelmäßige Updates und Umrüstungen. Letztere sind aufgrund kontinuierlicher Weiterentwicklungen der Technologien unumgänglich. Die Entscheidung, die Kontrolle über die Fertigung an Experten abzugeben, hat sich für mein Labor in jedem Fall gelohnt! **ZT**



Fertigungstechnologien oftmals nicht sinnvoll. Diese Erkenntnis kam bei mir einige Jahre nachdem ich mich als Inhaber eines zahntechnischen Labors mit zwei Mitarbeitern für die Anschaffung einer Schleifeinheit entschieden hatte. Eingesetzt wurde sie, um Restaurationen aus Zirkoniumdioxid und Glaskeramik zu fertigen.

viert und technologieinteressiert und zeigt gleichzeitig eine enge Verbundenheit mit dem zahntechnischen Handwerk. Dadurch, dass die Mitarbeiter mit den Bedürfnissen des Zahnchirurgen vertraut sind, ist es ein Leichtes, dessen Wünsche bei der kontinuierlichen Erweiterung des Leistungsspektrums zu berücksichtigen. Für die Integration einer neuen Technologie bzw. die Aufnahme eines neuen Werkstoffs bedeutet dies, dass zunächst umfangreiche Tests durchgeführt werden. Nur bei Erfüllung höchster Qualitätsansprüche wird die Leistung dem Kunden angeboten.

Suche nach einem starken Partner

Der Wunsch, auch Metalle computergestützt zu verarbeiten und auf die Gusstechnik vollständig verzichten zu können, veranlasste mich Anfang 2010 dazu, mich erneut umfassend über die bestehenden Möglichkeiten zu informieren. Dabei stellte sich rasch heraus, dass das Outsourcing des Fertigungsprozesses wirtschaftlich sinnvoller war als die Investition



Die Umstellung führte zu einem reduzierten Raumbedarf, sodass ein Umzug in ein kleineres Gebäude erfolgte. Gleichzeitig erhöhte sich die Kapazität und die Arbeitsorganisation wurde grundlegend verändert. Wird ein Abdruck bis mittags geliefert, so erfolgen die Modellherstellung, Digitalisierung und virtuelle Konstruktion des Zahnersatzes sowie der Datentransfer in der Regel noch am selben Tag. Rund 24 Stunden später erreicht die bestellte

positive Einfluss das Outsourcing auf mein Unternehmen haben würde, wäre die Umstellung sicher damals schon erfolgt. Das Hauptargument für die Zusammenarbeit mit einem Fräszentrum ist für mich die stressfreiere, entspanntere Arbeitsweise, die zu einem Plus an Lebensqualität führt. Bei Berücksichtigung aller für derzeit auf dem Markt verfügbaren Systeme anfallenden Kosten lohnt es sich nur selten, selbst zu fertigen. Zu kalkulieren sind



ZTM Bastian Reutlinger

ZT Adresse

ZTM Bastian Reutlinger
Reutlinger Dentaltechnik
Hartbach 9
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05159 9696-935
info@reutlinger-dentaltechnik.de
www.reutlinger-dentaltechnik.de

ZT Adresse

millhouse GmbH
Technologiezentrum
Johannes-Gutenberg-Str. 7
65719 Hofheim-Wallau
Tel.: 06122 6004
Fax: 06122 2146
info@millhouse.de
www.millhouse.de

Die Umstellung

Ich investierte 2010 in einen neuen Scanner und CAD-Software, be-